

BV Cronenberg
Z. Hd. Johanna Kroll
Rathausplatz
42349 Wuppertal



per Mail an: johanna.kroll@stadt.wuppertal.de

Wuppertal, 23.12.2025

Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Cronenberg: Kommunale Wärmeplanung (KWP) – Konkretisierung und Erweiterung der Planungen für den Stadtbezirk Cronenberg

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin Kötter,

die Bezirksvertretung möge folgenden Antrag beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, in der ersten Sitzung der Bezirksvertretung im Jahr 2026 den aktuellen Abschlussbericht zur Kommunalen Wärmeplanung (Stand November 2025) mit Fokus auf den Stadtbezirk Cronenberg detailliert vorzustellen.

Dabei ist explizit darzulegen, welche Anregungen von Bürger*innen sowie Unternehmen aus Cronenberg / Hahnerberg im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung 2025 eingegangen sind und wie diese im Bericht berücksichtigt wurden.

Die Verwaltung wird aufgefordert, eine Erweiterung des Nahwärme-Eignungsgebiets IX „Cronenberg-Mitte“ zu prüfen und hierzu technische sowie wirtschaftliche Eckdaten vorzulegen. Die Prüfung soll folgende Cluster umfassen:

Erweiterung Süd: Einbeziehung des Gartenhallenbads Cronenberg (hoher Grundlast-Wärmebedarf).

Erweiterung Nord: Einbeziehung des kommunalen Ensembles Grundschule Hütterbusch, Turnhalle, Am Hofe sowie der Rollsportanlage Ringstraße.

Erweiterung West: Prüfung des Anschlusses des „TiC-Theaters“ und der Stadtteilbibliothek unter Berücksichtigung der angrenzenden historischen Bausubstanz („Altstadt“), die aufgrund baulicher Gegebenheiten nur bedingt für individuelle Wärmepumpenlösungen geeignet ist.

Für den Bereich Kohlfurth ist darzustellen, ob und inwieweit das Potenzial einer Flusswärmepumpe (Wupper) sowie die Abwärmepotenziale des Klärwerks Kohlfurth in die Planung eingeflossen sind.

Die Bezirksvertretung behält sich vor, nach der Vorstellung in einer zweiten Sitzung weitere Ergänzungen und Anregungen in den Prozess einzubringen.

Begründung:

Die Kommunale Wärmeplanung ist ein zentrales Instrument für die Zukunftsfähigkeit unseres Stadtbezirks. Mit Bedauern stellt die SPD-Fraktion jedoch fest, dass die Bezirksvertretung als lokales Entscheidungsgremium erst sehr spät – faktisch kurz vor der finalen Beschlussfassung durch den Rat der Stadt und nach Abschluss der allgemeinen Bürger*innenbeteiligung – aktiv eingebunden werden soll. Um die Akzeptanz vor Ort zu sichern, ist eine intensive Befassung in den lokalen Gremien unverzichtbar.

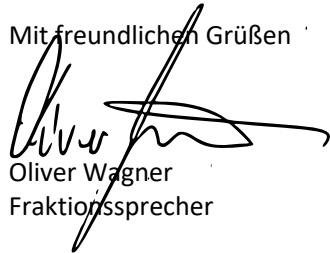


Fachlich sieht die SPD-Fraktion erhebliches Optimierungspotenzial im Bereich Cronenberg-Mitte. Die Konzentration von öffentlichen Gebäuden mit hohem Wärmebedarf (Schule, Sporthallen, Bad) im Norden und Süden des bisherigen Eignungsgebiets bietet ideale Voraussetzungen für ein stabiles Nahwärmenetz. Durch die Einbeziehung dieser „Anker-Abnehmer“ wird ein Nahwärmenetz oft erst wirtschaftlich attraktiv. Besondere Aufmerksamkeit erfordert der westliche Bereich des Zentrums. Viele Gebäude in der Cronenberger Altstadt stehen unter Denkmal- oder Ensembleschutz oder sind baulich so verdichtet, dass der Einsatz von Luft-Wärmepumpen technisch schwierig oder unmöglich ist. Hier stellt ein Wärmenetz die ökologisch und ökonomisch sinnvollste Lösung dar.

In der Kohlfurth wiederum liegen mit der Wupper und dem Klärwerk energetisch besser nutzbare "Schätze" direkt vor der Haustür. Es muss geklärt werden, ob diese lokalen Potenziale für eine klimaneutrale Wärmeversorgung der dortigen Wohnbebauung und Betriebe bereits ausreichend geprüft wurden.

Für das erste Quartal 2026 sind ohnehin Informationsangebote für Bezirksvertretungen, politische Fraktionen und Ausschüsse seitens der Verwaltung vorgesehen. Um genügend Zeit für Anregungen zu haben, sollte vor der Sommerpause und den Bearbeitungen in den Fachremien eine zweite Beratung in der Bezirksvertretung möglich sein.

Mit freundlichen Grüßen



Oliver Wagner
Fraktionssprecher



BV-Fraktion
Cronenberg.